

TOP**Entwicklung finanzielle Lage der
Verbandsgemeinde Vordereifel im
Haushaltsjahr 2020**Verfasser:
Bearbeiter: Markus Hermann
Fachbereich: Fachbereich 1Datum:
17.08.2020

Aktenzeichen:

Telefon-Nr.:
02651/8009-54

| Gremium | Status | Termin | Beschlussart |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | öffentlich | 03.09.2020 | Kenntnisnahme |
| Verbandsgemeinderat | öffentlich | 10.09.2020 | Kenntnisnahme |

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Bei Überprüfung der Abwicklung der Haushaltswirtschaft 2020 bleibt festzustellen, dass im Ergebnishaushalt derzeit bei 18 Buchungsstellen über- bzw. außerplanmäßiger Aufwand mit insgesamt 33.734,01 Eur geleistet wurde. Dieser Mehraufwand kann durch Einsparungen und Mehrerträge bei anderen Buchungsstellen finanziert werden.

Die Überprüfung der Personalkosten führte zum Ergebnis, dass die Haushaltsansätze ausreichend gebildet wurden.

Im Rahmen der Corona-Pandemie ist bisher außerplanmäßiger Aufwand für Anschaffungen in Höhe von insg. 15.775,66 Eur entstanden. Für die Anschaffung von Büroeinrichtung (insb. höhenverstellbare Schreibtische) wurden insg. 16.830,79 Eur, bei einem Ansatz von 7.000 Eur, aufgewandt.

Die Versicherungsbeiträge (Haftpflicht-, Unfall- u. Rechtsschutzversicherung) liegen mit 2.141,47 Eur über dem Haushaltsansatz von 87.000 Eur.

Für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes sind in 2020 insg. 1.700.000 Eur in den Haushalt eingestellt. Bisher wurden 882.434,58 Eur verausgabt.

Der Aufwand im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten, welche durch Sonderumlagen der betreffenden Ortsgemeinden gedeckt werden, liegen innerhalb der Veranschlagungen.

Im Hauptproduktbereich 3 werden die Erträge und Aufwendungen für die Sozialhilfe, den Leistungen im Rahmen der Grundsicherung und den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz veranschlagt. Nach derzeitigem Stand wurden die Ansätze ausreichend gebildet.

Die zu zahlende Umlage für die Kreismusikschule übersteigt den Haushaltsansatz von 34.000 Eur um 1.265,70 Eur.

Für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sind 10.000 Eur in den Haushalt eingestellt und stehen noch in vollem Umfang zur Verfügung.

Im Bereich der Gewässerunterhaltung wurden von den veranschlagten 365.000 Eur bisher 9.026,37 Eur aufgewandt.

Die endgültigen Berechnungen im Finanzausgleich entsprechen weitestgehend den Veranschlagungen im Haushaltsplan.

Nach dem derzeitigen Stand ist davon auszugehen, dass die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes sowie die ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes weitestgehend wie veranschlagt abgewickelt werden können.

Der Fehlbetrag im ordentlichen Finanzhaushalt beträgt nach dem Haushaltsplan 1.059.140 Eur.

Zur Investitionstätigkeit des Finanzhaushaltes ist im Einzelnen folgendes festzustellen:

Einrichtungsgegenstände, die im Rahmen der Sanierung des Verwaltungsgebäudes angeschafft und den Betrag von 1.000 Eur (netto) übersteigen, wurden bisher in einem Umfang von 5.286,79 Eur angeschafft.

Die bereitgestellten Mittel für Planungskosten zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes stehen noch mit 40.000 Eur zur Verfügung.

Im Bereich der EDV wurden von den veranschlagten 15.000 Eur bisher 1.366,12 Eur verausgabt.

Mit dem Neubau der Feuerwehrgerätehäuser Baar und Bermel wird in Kürze begonnen. Hierfür sind insg. 790.000 Eur veranschlagt.

Für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses Luxem wurden bisher 6.397,84 Eur ausgezahlt.

Auszahlungen in Höhe von 40.892,50 Eur wurden für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen getätigt. Hier beträgt der Ansatz 254.000 Eur. Landeszuwendungen werden in Höhe von 72.440 Eur erwartet.

Der Investitionskostenzuschuss an die Stadt Mayen für die Anschaffung einer neuen Drehleiter wurde mit 10.000 Eur kassenwirksam.

Im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern wurde Grunderwerb in Höhe von 8.275,14 Eur getätigt.

Für den Ausbau des „Elztalradweges“ sind 1.268.000 Eur in den Haushalt eingestellt. An Zuschüssen werden 908.000 Eur erwartet. Ausgaben sind hier bisher in Höhe von 9.409,58 Eur festzustellen.

Entsprechend der Haushaltsplanung wird der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von insg. 2.549.000 Eur mit 1.349.400 Eur über einen Investitionskredit und mit 1.199.600 Eur über eine Entnahme der liquiden Mittel finanziert.

Die Corona-Pandemie wirkt sich im Haushaltsjahr 2020 noch nicht unmittelbar auf den Haushalt der Verbandsgemeinde aus, da für den Finanzausgleich die Ist-Zahlen des Jahres 2019 maßgebend sind.

Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2020 ist mit einem Einbruch bei der Einkommensteuer in 2020 in Höhe von rd. 10% zu rechnen. Dies bedeutet -neben Mindereinnahmen bei den Ortsgemeinden- eine verminderte Steuerkraft der Ortsgemeinden für das Jahr 2021, was zur Folge hat, dass mit entsprechenden Mindererträgen bei der VG-Umlage in 2021 zu rechnen ist.

Bei der Gewerbesteuer ist derzeit noch kein Rückgang zu verzeichnen.